

Mephisto verteidigt den Weltmeistertitel

Vom 31.10. - 5.11.86 fand in Dallas (Texas) das 6. Schachweltmeisterschaft der Microcomputer statt, welche von Schachcomputerfans in aller Welt mit Spannung erwartet worden war. Das Turnier wurde in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen, wobei sinnvollerweise Geräte des gleichen Teams nicht gegeneinander gepaart werden durften. Turnierleiter war einmal mehr der erfahrene internationale Meister und Computer-Experte Mike Valvo (USA), der souverän seines Amtes waltete und stets einen kühlen Kopf behielt.

Am Start fanden sich 14 Teilnehmer aus 5 verschiedenen Ländern ein, nämlich je 3 Geräte von Mephisto (Hegener + Glaser, Deutschland), Fidelity (Fidelity International, USA), Recom (Recom, Holland) und Cyrus (Intelligent Chess Software, England), dazu die Programme Chess Monster (USA) und Kempelen Atari (Ungarn). Was uns dabei auffällt, ist die Tatsache, daß von den 4 in Amsterdams so hoch unterlegenen Teams kein einziges mehr den Kampf aufnahm. So gab es von vorneherein zwei klare Favoriten, nämlich Titelverteidiger Mephisto mit dem neuen Langprogramm und Fidelity mit dem kürzlich in Mobile siegreichen neuen Sprachken-Programm, jeweils auf superschnellen 32-Bit Rechnern.

Wie schon so oft in der Geschichte der Schachcomputer-Weltmeisterschaften begann das Turnier zunächst mit ausdauernden Streitigkeiten. Fidelity protestierte gegen die Teilnahme von Recom, da diese holländische Gruppe ihr letztes Programm **Rebel** an Hegener + Glaser verkauft hatte und somit Mephisto bevorzugt wäre. Das Organisationskomitee sah darin allerdings keinen Regelverstoß, da es sich ja um eine selbständige Softwarefirma und ein völlig neues Programm handelt und die Programmierer Ed Schroeder und Richard Lang zweifellos als Konkurrenten anzusehen sind. Daraufhin versuchte Fidelity 3 zusätzliche Programme unter dem Namen Sprachken Software anzumelden. Hiergegen erhob David Levy (Intelligent Chess Software) sofort Einspruch, dem sich die übrigen Teilnehmer anschlossen. Gegen die Ablehnung ihrer Anmeldung legte Fidelity-Präsident Sid Samole erneut Protest ein und drohte mit Abreise und weiteren Konsequenzen. Als die ICCA bei ihrem Standpunkt blieb, entschlossen sich die Amerikaner schließlich doch, mit 3 Personal Computern anzutreten. Wie sich im nachhinein zeigen sollte, waren ihre Befürchtungen völlig unbegründet, denn Recom holte gegen Mephisto insgesamt doppelt so viele Punkte als gegen Fidelity!

Gegen 21.30 Uhr konnte endlich die erste Runde beginnen, wobei die beiden Favoriten-Teams jeweils mit 3 Siegen aufzutreffen konnten. Den Vogel schoß Mephisto Dallas 2 ab, als er nach nur 21 Zügen gegen Cyrus B ein Matt in 7 Zügen ankündigte.

In der zweiten Runde kam es zum ersten Aufeinandertreffen der deutschen und amerikanischen Teams, das Duell endete 1 : 1. Während Fidelity A ein schwieriges Endspiel gegen Mephisto Dallas 2 gewann, startete Mephisto Dallas 3 einen gefährlichen Königsangriff gegen Fidelity B, opferte einen Läufer auf g6 und siegte effektiv. Die kürzeste Partie der Runde gewann Mephisto Dallas 1 gegen Cyrus B in nur 20 Zügen mit Hilfe einer eleganten Kombination.

In der dritten Runde trafen die Favoriten erneut aufeinander, und wieder lautete das Resultat 1 : 1. Mephisto Dallas 1 geriet gegen Fidelity A schon in der Eröffnungsphase in eine aussichtslose Situation, dafür entwickelte Mephisto Dalls 3 gegen Fidelity C scheinbar aus dem Nichts heraus einen entscheidenden Königsangriff. Nun mußte das Aufeinandertreffen der beiden Spitzenreiter Mephisto Dallas 3 und Fidelity A in der 4. Runde bereits eine Vorentscheidung bringen.

Zur Freude des (nicht sehr zahlreichen) Publikums wurde diese Auseinandersetzung zum Höhepunkt des Turniervorgangs. Auf dem Brett entstand eine scharfe Variante der Aljechin-Verteidigung, in der Mephisto im 6. Zug mit einer für alle Beteiligten überraschenden Idee aufwartete. In

den daraus resultierenden komplizierten Verwicklungen zeigte sich, daß das selektive Langprogramm immer ein Stück weiter zu rechnen schien als das durch (für Brute Force Programme typische) Horizonteffekte beeinträchtigte Sprachken-Programm. Bereits nach wenig mehr als einer Stunde war diese wichtige Partie entschieden. Sehr zur Freude des Münchner Teams war der Mephisto Dallas 3, der alle 3 Fidelities besiegt hatte, nun klarer Favorit mit 4 aus 4. Mit einem weiteren erfolgreichen Mattangriff gegen Recom C baute Mephisto Dallas 3 seinen Vorsprung in der 5. Runde auf 1,5 Punkte aus, da Verfolger Fidelity A gleichzeitig einen halben Punkt gegen Recom A abgab. Da störte es die gute Laune der Münchner nicht mehr besonders, daß die beiden anderen Geräte aus zwei überlegenen Stellungen gegen Fidelity nur einen halben Punkt herausholen konnten. Hier half Fidelity vor allem die enorme Endspielstärke ihres Programms, die auf der Verwendung von sogenannten „Transpositions Tables“ mit 512 KByte Speicherbedarf beruht, welche bisher im Microbereich noch nicht Verwendung fanden.



		1	2	3	4	5	6	7	scor
1	Mephisto 3	11+b	7+w	4+w	2+b	8+w	9+b	6-w	6.0
2	Fidelity A	14+w	3+b	5+b	1-w	6=b	8+w	12+b	5.5
3	Mephisto 2	10+w	2-w	6=b	11+b	7=w	13+b	4+b	5.0
4	Fidelity C	9+w	6+w	1-b	8=b	5+w	12+b	3-w	4.5
5	Mephisto 1	8+w	10+b	2-w	7+w	4-b	11+b	9=w	4.5
6	Recom A	12+w	4-b	3=w	10+b	2=w	7-b	1+b	4.0
7	Fidelity B	13+w	1-b	12+w	5-b	3=b	6+w	10-w	3.5
8	Recom C	5-b	14+w	11+b	4=w	1-b	2-b	13+w	3.5
9	Recom B	4-b	11-w	14+b	12+b	10+w	1-w	5=b	3.5
10	Cyrus B	3-b	5-w	13+b	6-w	9-b	14+w	7+b	3.0
11	Cyrus A	1-w	9+b	8-w	3-w	13=b	5-w	14+b	2.5
12	Cyrus C	6-b	13+w	7-b	9-w	14=b	4-w	2-w	2.0
13	Chess Monster	7-b	12-b	10-w	14=b	11=w	3-w	8-b	1.5
14	Kempelen	2-b	8-b	9-w	13-w	12-w	10-b	11-w	0.0

Mephisto erreichte nicht nur den 1., 3. und 5. Platz, sondern gewann auch die inoffizielle Mannschaftswertung mit 15,5 Punkten aus 21 Partien, gefolgt von Fidelity mit 13,5, Recom mit 11,0 und Cyrus mit 7,5 Punkten. Die beiden Außenseiter erzielten zusammen 1,5 aus 14.

Parallel zur Micro-WM fand in Dallas auch das 17. ACM-Turnier statt. Es handelt sich dabei um die auch für Großrechner offene Nordamerikanische Meisterschaft. In Abwesenheit von **Cray Blitz** und **Hitech** hatte sich Richard Lang auch hier eine gute Chance ausgerechnet. In der 3. Runde unterlag **Mephisto Motorola** mit Weiß gegen den späteren Turniersieger **Belle** chancenlos aufgrund einer inkorrekten „Geheimvariante“ des ansonsten stets präzise und erfolgreich arbeitenden Mephisto-Cheftheoretikers Dr. Hans Hornung. Zu allem Unglück mußte das Mephisto-Team in der letzten Runde mitansehen, wie sein Programm in vorteilhafter Stellung gegen **Novag H** (mit Bit Slice Rechner) aufgrund eines Bedienungsfehlers um 20 Sekunden die Zeit überschritt. Dadurch gingen der alleinige 3. Platz und der Preis für den besten Micro an den sympathischen David Kittinger verloren, der auf einen solchen Erfolg lange hat warten müssen.

Kommen wir nun zu den an der Micro-WM teilnehmenden Geräten bzw. Programmen. Das ungarische Programm **Kempelen** auf einem Atari ST und das auf einem IBM-PC spielende Programm **Chess Monster** von einem Herrn Middlecroft konnten in diesem Feld einfach nicht mithalten. Das Programm **Cyrus 68K** aus dem Hause Levy wurde von Mark Taylor geschrieben und spielte auf Spezial-Hardware mit superschnellen 68.020 (32 Bit) Microprozessoren. Wie zu hören war, will der Hongkong-Hersteller White & Alcock (CXG) dieses Programm im nächsten Jahr als 68.000 (16 Bit) Gerät herausbringen, was nach den mäßigen Leistungen in Dallas wohl in Frage gestellt ist. Bei einer erforderlichen Geschwindigkeitsreduzierung von mindestens 80% kann das Cyrus-Pro-

gramm in seiner jetzigen Form selbst besseren 8-Bit Programmen kaum das Wasser reichen. Levy und Taylor beteuern aber, daß ihre Software noch erheblich verbesserungsfähig ist. Sehr achtbar in diesem starken Feld hielt sich dagegen Ed Schroeders neues Programm **Recom**, das auf einem ganz normalen 6502-Prozessor mit 8 Mhz lief, was ein nicht unerhebliches Handicap darstellte. Recom spielt vor allem positionell ein sehr sauberes Schach. Auf die Weiterentwicklung darf man gespannt sein, ebenso wie auf die Frage, ob Hegener + Glaser auch hier wieder einmal zugreifen wird.

Das als Mitfavorit gestartete Programm **Fidelity 2533** lief auf zwei Geräten mit schnellen 68.020 Prozessoren, nur der Fidelity A besaß einen 68.000 Prozessor mit 20 Mhz Geschwindigkeit. Umso überraschender, daß ausgerechnet dieses Gerät am besten abschnitt und Vizeweltmeister wurde. Das Programm zeigte einige sehr schöne Leistungen, besonders im Endspiel, wo es sogar dem (auch nicht gerade schwachen) Mephisto überlegen war. Das Programmierer-Ehepaar Dan und Kathe Sprachken hat in das Brute Force-Programm eine ganze Menge Schachwissen integriert und damit kürzlich sogar den internationalen Meister David Strauss mit (US-) Elo 2533 in einer Turnierpartie besiegt. Wie weit die Identifikation der Autoren mit ihrem Programm geht, zeigte sich, als Kathe Sprachken nach ihrem ersten Scheitern in einem Microcomputer-Turnier in ihrer 10-jährigen Karriere nur mühsam die Tränen verbergen konnte. Im nächsten Jahr will Fidelity ein preiswertes 16 Bit-Gerät auf den Markt bringen, das sicher Aufsehen erregen wird.

Verdienter Weltmeister wurde **Mephisto Dallas**, die neueste Programmversion des genialen Österreicher Richard Lang, der übrigens in seiner Freizeit gerne Marathon läuft (Bestzeit 3h 20 min!). Sein Programm lieferte eine Reihe von tief angelegten, wirklich sehenswerten Partien. Vor allem im Mittelspiel, wenn die Stellungen komplizierter

Ossi Weiner: Mephisto verteidigt den Weltmeistertitel Weltmeister Mephisto Dallas

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - November 1986) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



Mephisto Exclusive + Dallas-Modul 68000 (16 Bit)

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)

Natur waren, zeigte sich Mephisto Dallas seinen Gegnern meist überlegen. Gegenüber dem Amsterdam-Programm wurden sehr deutliche Steigerungen im taktischen Bereich und bei Königsangriffen sichtbar, während im Endspiel noch Verbesserungen denkbar sind. Übertreffende Leistungen zeigt das Dallas-Programm im Blitzschach, was inzwischen bereits mehrere Titelträger am eigenen Leibe zu spüren bekamen.

Hegener + Glaser hat nach der WM sofort reagiert und bringt den Mephisto Dallas in 2 Versionen als 16 Bit- und als 32 Bit-Gerät auf den Markt. Während die 16 Bit-Version einfach den Amsterdam ablöst (und natürlich auch Umprogrammierungen möglich sind), werden den Mephisto Dallas 32 Bit nur wenige ihr eigen nennen dürfen. Neben dem schlichten Preis von DM 4.600,- dürfte die limitierte Auflage ein weiteres Hindernis für den wirklich engagierten Schachfreund darstellen.

Ossi Weiner

Microcomputer Schach-WM,

- Dallas 1986 -

W.: Fidelity A - S.: Mephisto Dallas 3

Runde 4 - Aljechin-Verteidigung -

1.e4 ♘f6 In der vorentscheidenden Partie dieser WM (beide Geräte haben 3 aus 3) entscheidet sich das Mephisto-Team aufs Ganze zu gehen und wählt die scharfe Aljechin-Verteidigung. 2.e5 ♘d5 3.♗c3 ♘c3x 4.dc3x d6 5.♗f3 ♘c6 6.♗f4 Der übliche Zug ist hier 6.♗b5.

6.- ♗d7! Eine Neuerung! Die Theorie empfiehlt 6.- g6. 6.- ♗g4?! ist zweischneidig wegen 7.♗b5. Gefährlich ist auch 6.- de5x. Es könnte folgen 7.♗e5x ♗e5x 8.♗d8x ♗d8x 9.♗e5x f6 10.0-0-0+ ♗d7 11.♗e2! ♗c8 12.♗d2

Die Idee des kurios aussehenden Zugs ♗d7 ist einfach de5x, ohne sich die Rochade verderben zu lassen oder evtl mit ♗g4 oder ♗f5 im weißen Lager Verwirrung zu stiften.

Die im Turniersaal anwesenden amerikanischen IM Danny Kopec und Larry Kaufmann versuchten nach der Partie, bei der Analyse diesen Zug mit dem Bauernopfer 7.♗d3 zu widerlegen, aber ohne klaren Erfolg.

Vielleicht finden die Leser hier eine bessere Lösung für Weiß

7.♗b5 a6 8.♗c4 b5 9.♗b3 ♗f5 10.♗d5 ♗b7



11.g3? Eine schwerwiegende Schwächung, welche die weiße Stellung schnell zum Einsturz bringt, aber auch nach ♗g3 oder ♗d2 bekommt Schwarz mit ähnlichen Manövern wie in der Partie gutes Spiel.

11.- de5x 12.♗e5x 0-0-0! mit unangenehmer Fesselung in der d-Linie

13.0-0 13.♗f3 ♗d5x! 14.♗d5x ♗e5x 15.♗e5x ♗e5x 16.♗e5x ♗h1x +-
13.- g5! Der Ausheber! Aber auch 13.- e6 gewinnt
14.c4?! Bereits Verzweiflung. Nach der Partie schlug IM Danny Kopec folgende phantastische Variante vor: 14.♗c6x?! ♗d1x 15.♗fd1x ♗c6x 16.♗c6x g4x 17.♗d8+ ♗b7 18.♗d5+ ♗b6 19.♗b8+ ♗a7 (♗a5x 20.d4! +-)
20.♗c6+ mit Dauerschach.

Sie scheitert aber einfach an 18.- ♗a7! 19.♗c6+ ♗b6 20.♗d4 ♗f6 -+
14.- bc4x 15.♗f7x ♗d5x 16.♗h5 g4x 17.♗f5x ♗f5x 18.♗h8x ♗g7 und Schwarz gewann leicht.

W.: Mephisto Dallas 3 - S.: Recom C

Runde 5 - Tarrasch-Damengambit -

1.c4 e6 2.♗c3 d5 3.d4 c5 4.cd5x ed5x 5.♗f3 ♗c6 6.g3 ♗f6 7.♗g2 ♗e7 8.0-0 0-0 9.♗g5 cd4x 10.♗d4x h6 11.♗e3 ♗g4 Bis hierher haben bei-

de Computer aus ihrem Eröffnungsbuch gespielt, ab jetzt spielen sie „selbständig“. Durch Zugumstellung ist die Hauptvariante der Tarrasch-Verteidigung entstanden.

12.♗b3 ♗a5 13.♗c2 ♗c8 14.h3 ♗d7 15.♗f5 ♗c5 16.♗c5x ♗c5x 17.♗ad1 17.b4? ♗f5x! Weiß verstärkt den Druck auf d5

17.- b5 Schwarz versucht, die Fesselung auf der c-Linie auszunutzen.

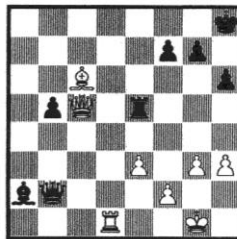
18.♗d3 ♗c4 Da d5 fallen wird, sucht Schwarz sein Heil in taktischen Verwicklungen und „droht“ nun ♗b2x mit Qualitätsgewinn

19.♗d5x! ♗b2x 20.♗fe7+ ♗h8 21.♗d4 ♗d5x 22.♗d5x! ♗d1x 23.♗d1x ♗e6 24.♗f6x? Entlastet Schwarz unnötigerweise. Besser war es, mit 24.e4! den Druck in der Mitte zu halten. Fehlerhaft wäre dagegen 24.♗a7x? ♗d5x 25.♗d5x (e4 ♗a8!) ♗d5x 26.e4 ♗b6!

24.- ♗f6x 25.♗a7x ♗b2 26.e3 ♗a2x Schwarz hat die Verwicklungen gut überstanden und steht mit dem Freibauern auf b5 recht gut.

27.♗c5 ♗e8?! Besser war 27.- ♗g8, da nun der Turm auf der Grundreihe kein ruhiges Plätzchen mehr findet.

28.♗c6 ♗e5? Ein schwerer Fehler, der allerdings hübsch verliert.



29.♗d8+ ♗h7 30.♗e4+! ♗e4x 30.- g6? 31.♗f8 nebst Matt

31.♗f5+ g6 32.♗e4 ♗c1+ 33.♗h2 ♗f1 34.♗c2 ♗e6 35.♗b2! ♗h3x+ 36.♗g1 f6 37.♗f6x Schwarz gab auf.

- Runde 2 -



In der obigen Diagrammstellung machte Schwarz (Mephisto Dallas 1) nach dem 17. Zug von Weiß (CYRUS B) kurzen Prozeß.

17.- ♗d4x! 18.♗d4x ♗b7! Dieser stille Zug ist die eigentliche Pointe der Kombination. Es droht Matt auf g2 und Weiß ist stehend k. o.

19.f3 ebensowenig nützt 19.♗d5 wegen 19.- ♗d5x 20.♗g3 ♗c3!

19.- ♗c5 20.♗fd1 ♗d4x+ Weiß gab auf, denn er verliert nach 21. ♗d4x ♗c5 weiteres Material.

Ossi Weiner

Ossi Weiner: Mephisto verteidigt den Weltmeistertitel (Mephisto Dallas)

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - November 1986) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Eine teuflisch gute Gelegenheit, mit dem dreifachen Weltmeister Schach zu spielen.



Elektroschach
Helde Ketterling
Dudenstr. 32, 1000 Berlin 61
Telefon 7 85 76 74



Mit dem neuen MEPHISTO DALLAS-Programm holen Sie sich den dreifachen Weltmeister der Schachcomputer nach Hause. MEPHISTO-Schachcomputer sind so teuflisch überlegen, daß sie sich jetzt nach Glasgow (1984) und Amsterdam (1985) auch 1986 den WM-Titel in Dallas (USA) geholt haben. Mit dem 1. und 3. Platz in der Einzelwertung und der höchsten Team-Punktezahl verwies MEPHISTO DALLAS einmal mehr alle übrigen Teilnehmer in die Schranken.

Nochmals gesteigerte Spielstärke

Die außerordentliche Qualität der gespielten Partien hat bewiesen, daß es MEPHISTO gelungen ist, die Spielstärke des legendären AMSTERDAM-Programms nochmals deutlich zu steigern, obwohl manche Experten das kaum noch für möglich gehalten hatten.



Das Programm, das weiter voraussieht

So wird eine ungewöhnliche Rechentiefe – bis zu 20 Halbzüge! – möglich. Das Programm sieht weiter voraus. Die dafür nötige höhere Rechenleistung ist für den super-schnellen Mikroprozessor – 32 bit bei MEPHISTO MÜNCHEN S mit DALLAS-Modul 68020, 16 bit bei MEPHISTO MÜNCHEN S und EXCLUSIVE S mit DALLAS-Modul 68000 – kein Problem. Auch die Eröffnungsbibliothek wurde auf einen Umfang von über 4.000 Varianten mit ca. 35.000 Positionen ausgebaut.

Die Ausstattung des neuen DALLAS-Moduls läßt kaum noch Wünsche offen: Es kann nicht nur die vorausberechnete Hauptvariante bis zu 8 Halbzüge tief anzeigen, sondern zu jedem Zug auch die zweit-, dritt- oder nächstbesten Alternativen errechnen. Die Spielstufen sind vollkommen beliebig einstellbar. Und auch im Blitz- und Problemschach ist der Weltmeister von MEPHISTO vertuefelt leistungsstark.



MEPHISTO MÜNCHEN S und EXCLUSIVE S für Schach-Fans, denen nur das Beste gut genug ist

Das neue DALLAS-Modul findet in den MEPHISTO MÜNCHEN- und EXCLUSIVE-Schachcomputern die angemessene Hardware. Beide Geräte sind mit Vierzeilen-Schachuhr, Zugszähler, Stellungsbewertung und zahlreichen weiteren Funktionen ausgestattet. Bedient werden sie über ein komfortables vollautomatisches Sensorbrett mit Einzel-feldleuchten. Und wie sich's für einen dreifachen Weltmeister gehört:



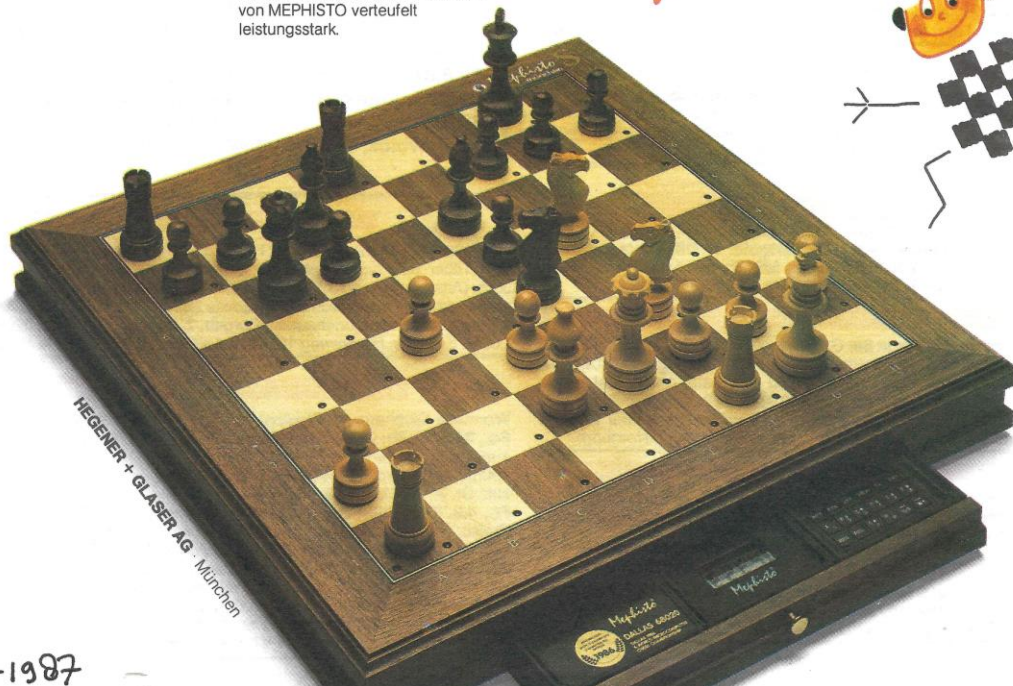
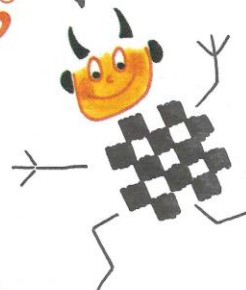
Vom Material kommt nur das Feinste zum Einsatz. Ein Edelholzbrett 41 x 41 cm und handgearbeitete Edelholzfiguren beim EXCLUSIVE S.

Ein handgefertigtes Edelholzbrett im Turniermaß 50 x 50 cm mit wertvollen Schachfiguren beim MÜNCHEN S.

MEPHISTO-Schachcomputer, die jeden Wunsch nach Spielstärke, Komfort, Ausbaufähigkeit und Preis-Leistungsverhältnis erfüllen, erhalten Sie im Fachhandel und in den Fachabteilungen der Warenhäuser.

Die teuflisch guten
Schachcomputer für jeden

Mephisto®



07-1987

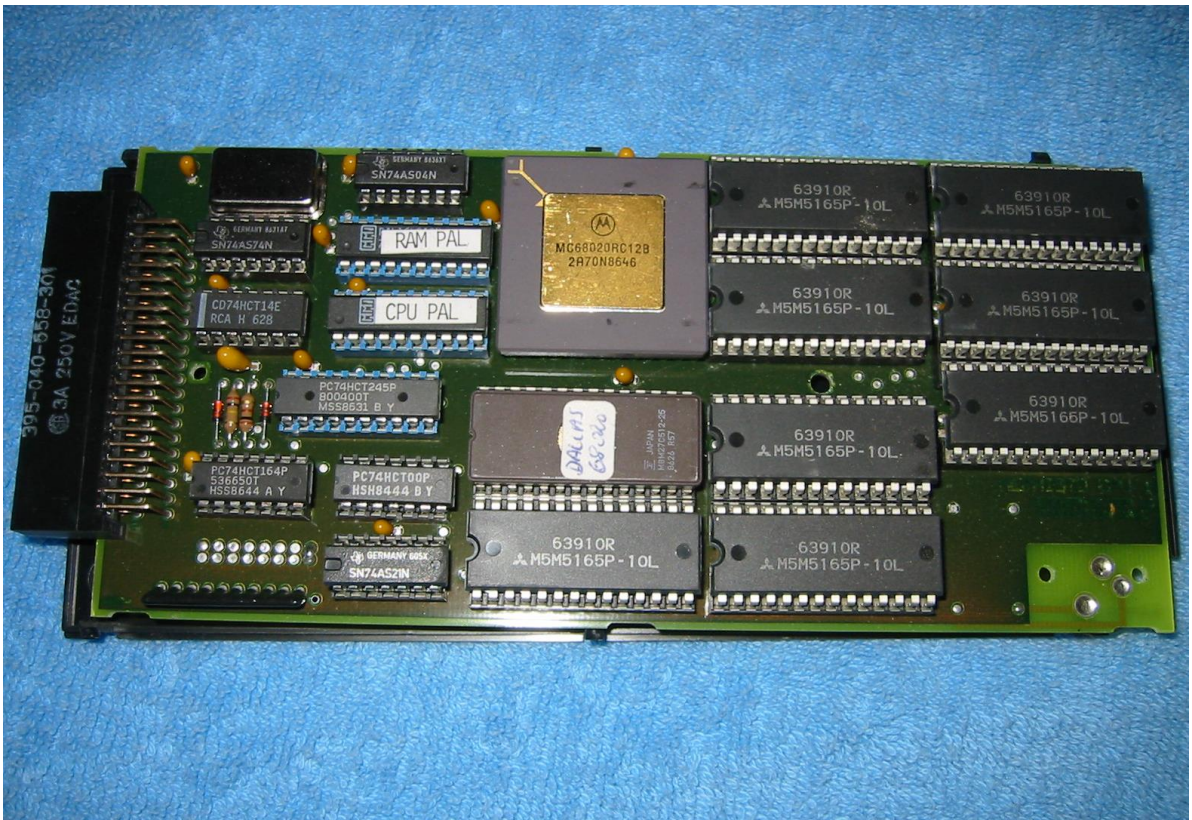
Mephisto München S + Dallas-Modul 68020 (32 Bit)

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> – Juli 1987) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



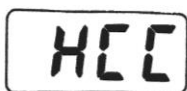
Mephisto Exclusive + Dallas-Modul 68020 (32 Bit)

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)



Mephisto Dallas-Modul 68020 (32 Bit)

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)



Schachcomputer von Weiner - Denn besser versteht's keiner!

Mephisto®

**NEU: Mephisto Dallas (16 Bit+32 Bit)
Ein Schachtraum wird Wirklichkeit!**

Wie bereits 1985 in Amsterdam beherrschte auch bei der 6. Microcomputer-Schachweltmeisterschaft im November 1986 in Dallas (USA) ein Programm den gesamten Wettbewerb: der neue MEPHISTO DALLAS. Mit dem ersten und dritten Platz in der Einzelwertung sowie der höchsten Team-Punktezahl verwies MEPHISTO DALLAS alle übrigen Teilnehmer erneut in die Schranken.

Die außerordentliche Qualität der gespielten Partien hat bewiesen, daß es dem wohl weltbesten Schachprogrammierer Richard Lang gelungen ist, die Spielstärke des legendären AMSTERDAM-Programms nochmals deutlich zu steigern. Und dies, obwohl manche Experten dies kaum noch für möglich gehalten hatten.

Und doch gelang es dem MEPHISTO-Team, vor allem in folgenden Bereichen das Programm weiterzuentwickeln und zu verbessern:

- **Eröffnung:** Erheblich vergrößerte Eröffnungsbibliothek mit nunmehr über 4.000 Varianten und ca. 35.000 Positionen. Erkennung von Zugumstellungen, sogar mit vertauschten Farben.
- **Mittelspiel:** Erweiterte Schachstrategien in Bezug auf Bauernstrukturen, Bauernschwächen, bis hin zu komplizierten Strategemen, wie z.B. Minoritätsangriffe am Damenflügel. Stark verbesserte Kombinationsfähigkeiten und taktische Schlagkraft. Neuartige Strategien für Königsangriffe, die sogar Opfermöglichkeiten mit einschließen. Durch den jetzt wesentlich aggressiveren Spielstil können Partien jetzt häufig schon im frühen Mittelspiel entschieden werden.
- **Endspiel:** Verbesserte Behandlung von vorgerückten Freibauern.
- **Blitzschach:** Die deutlich verbesserte Spielstärke beim Blitzen hat selbst schon Großmeistern das Leben schwer gemacht.

Wir sind stolz darauf, Ihnen sowohl in punkto Hardware als auch Software das beste anbieten zu dürfen, was nach heutigem Stand der Technik machbar ist.

Fordern Sie gleich unverbindlich unsere Prospekte an:



HOBBY COMPUTER CENTRALE ● Weiner Vertriebs GmbH

Barerstraße 67 ● 8000 München 40 ● ☎ 089/2720797 / 2717284

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> - Dezember 1986) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Related: https://www.chessprogramming.org/Mephisto_Dallas

http://www.chesscomputeruk.com/html/mephisto_munchen_dallas_68020.html